



Sperrfrist: Sonntag, 31.10. – 10 Uhr

Landesbischof erschrocken über Ausländerfeindlichkeit in evangelischen Kreisen

Landesbischof Friedrich predigt am Reformationsfest in Regensburg

„Mit Schrecken“ habe er in einer aktuellen Studie gelesen, dass in „evangelischen Kreisen“ die Ausländerfeindlichkeit und „ein Überlegenheitsgefühl gegenüber Migranten“ stärker ausgeprägt sei als im Rest der Gesellschaft, so Landesbischof Johannes Friedrich in seiner Predigt am Reformationsfest heute in der Regensburger Neupfarrkirche. Beides, so der Landesbischof weiter, sei unvereinbar mit der Liebe Gottes zu allen Menschen. Evangelische Christen müssten anderen Menschen gegenüber eine Haltung entwickeln, die das Fremde und den Fremden zulässt, betonte Friedrich und stellte klar, dass es in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern keine Toleranz gegenüber rechtem Gedankengut geben dürfe.

Im Blick auf den Reformationstag sagte Friedrich, dass die Reformation nicht einfach Geschichte sei, sondern aktueller Auftrag der Kirche heute. „Kirche muss sich immer wieder ändern, um sich im Kern treu zu bleiben“, so Friedrich. „Politisch waren wir zu Zeiten richtig blind, deswegen wollen wir wachsam sein. Wo wir uns von anderen Christen getrennt haben, wollen wir uns versöhnen und den Neuanfang wagen“ sagte der Landesbischof.

Hinweis:

Der Gottesdienst wird live vom Bayerischen Rundfunk im Programm Bayern1 übertragen.

München, 29. Oktober 2010
Johannes Minkus, Pressesprecher